

Urlaubszeit: Zahlungskarten im Blick haben

Frankfurt, 09. Juli 2019 – Sommerzeit ist Reisezeit. Dank girocard und Kreditkarte sind Zahlungen auch im Urlaub sicher und bequem, solange ein paar einfache Regeln beachtet werden. Besonders beim Bezahlen im Ausland sollten Urlauber ihre Zahlungskarten nicht leichtfertig aus der Hand geben. Sicherheitsexperten raten, den Verkäufer oder Kellner stets zum Kartenlesegerät zu begleiten.

Der Zahlbetrag sollte vor der PIN-Eingabe oder Unterschrift des Belegs auf Richtigkeit geprüft werden. Denn schnell verschiebt sich mal eine Komma-stelle nach hinten und plötzlich zahlt man 700,00 statt 70,00 Euro.

Bei der PIN-Eingabe gilt grundsätzlich „Handauflegen hilft“: Wer die Tastatur verdeckt, verhindert das Ausspähen der Geheimzahl. Ein ausreichender Sicherheitsabstand zu anderen Personen bietet zusätzlichen Schutz.

Fehlerhafte Abbuchungen müssen sofort bei der Bank oder Sparkasse reklamiert werden. Eine Sperrung der girocard und der meisten Kreditkarten ist Tag und Nacht unter dem Sperr-Notruf +49 116 116* möglich.

* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland gebührenfrei. Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht geroutet werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 4050 4050; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber

Weitere Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal www.kartensicherheit.de zusammengestellt. Hier finden Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln und einen SOS-Infopass mit den wichtigsten Sperrnummern für den Notfall als Download.

Pressemeldung abrufbar unter www.kartensicherheit.de

Übermittelt durch:

Schwarz & Sprenger GmbH – Telefon: +49 (0) 89 / 66 43 35 – www.schwarz-sprenger.de